



**Industrie- und
Handelskammer
Limburg**

**Hessisches Ministerium
der Finanzen**



Gemeinsame Pressemitteilung zu Beginn des Berufsausbildungsjahres 2006/07

Finanzminister Weimar unterstützt die Lehrstellenaktion der IHK Limburg

Zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres machte sich der Hessische Finanzminister Karlheinz Weimar gemeinsam mit Vertretern der Industrie- und Handelskammer Limburg ein Bild von den Zwischenergebnissen des Paktes für Ausbildung. Dabei wurden weitere Maßnahmen zur Ausbildungsplatzförderung besprochen.

Weimar informierte sich dazu bei der Firma ElectronicNetwork in Limburg über die Berufsausbildung im industriellen Elektrobereich.

Der Minister rief die Jugendlichen dazu auf, bei der Wahl des Ausbildungsberufes nicht nur auf „Modeberufe“ zu schauen, sondern das breite Spektrum im Bereich der Berufsausbildung zu nutzen. „Es gibt genügend Alternativen bei den Ausbildungsberufen. Die Jugendlichen sollten daher individuell und zukunftsorientiert Ihre Wahl treffen und nicht einfach dem großen Ansturm auf überlaufene Ausbildungsplätze unüberlegt folgen“, erklärte Weimar.

IHK-Präsident Günther Schmidt hob die Ausbildungsleistung der Wirtschaft im IHK-Bezirk Limburg hervor. „In den drei Jahren seit 2003 haben die heimischen Betriebe die Anzahl neuer Ausbildungsplätze von 427 auf 509 im Jahr 2005 gesteigert.“ Schmidt stellte als unterstützendes Angebot für Jugendliche die Einstiegsqualifizierung vor. „Die Einstiegsqualifizierung als Praktikum für Jugendliche, die aus verschiedenen Gründen noch keinen Ausbildungsplatz haben, ist ein Erfolgsmodell. Die Übernahmequote in eine reguläre Ausbildung liegt bei zwei Drittel der Praktikanten“, sagte Schmidt weiter.

Mit dem Hessischen Finanzminister erörterten Michael Schwertel und Ulrich Steller von ElectronicNetwork Limburg sowie IHK-Präsident Günther Schmidt, Hauptgeschäftsführer Norbert Oestreicher und Michael Stark von der IHK Limburg die Chancen und Perspektiven in der Berufsausbildung.

Weimar betonte, dass die Bindung junger Menschen an die Region steige, wenn diese ihre Ausbildung in der Region absolvieren könnten. „Meine Bitte an die

Betriebe im Landkreis Limburg-Weilburg: bilden Sie aus und geben Sie den jungen Menschen eine Chance, ihren beruflichen Werdegang in der Region Limburg-Weilburg zu beginnen“, so der Minister abschließend.